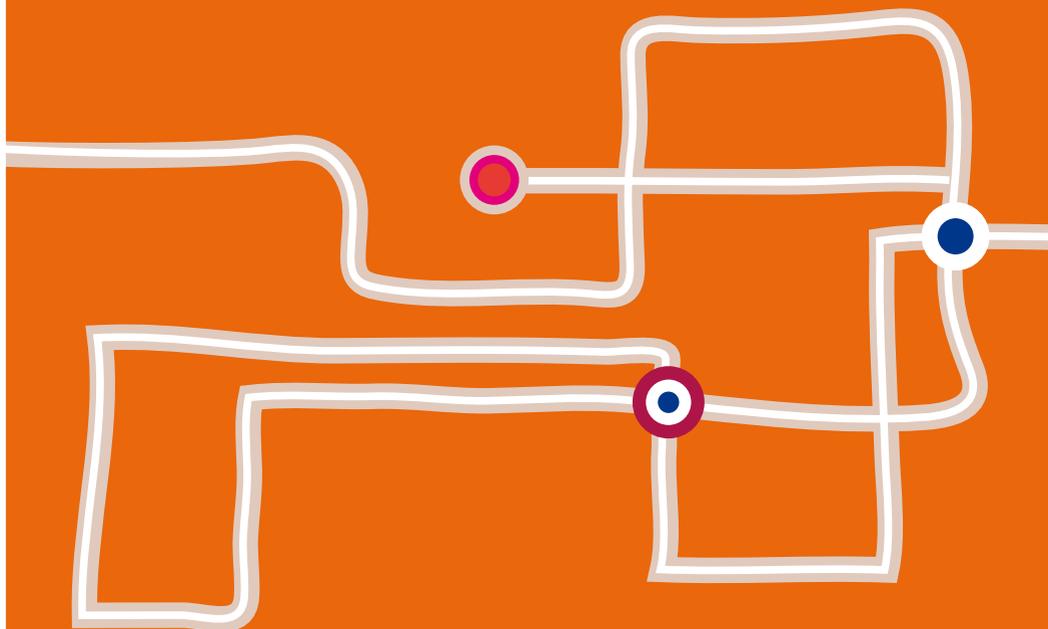


Branchenbuch 2011 / 12

Mit Magazin-  Serviceteil

Frauen UNTERNEHMEN

Branchen & Netzwerke Berlin | Umland



Bees

&

Butterflies

artists in (e)motion

Agentur für kreative Unternehmen

Existenzgründung.
Marketing.
Social Media.

Dr. Carola Muysers

tel: 030.31568803
mail: m@beesandbutterflies.de

www.beesandbutterflies.de

Tagungs(t)räume in Berlin-Mitte



Infos: www.tagungsbereich.weiberwirtschaft.de

WeiberWirtschaft eG



Branchenbuch

FrauenUNTERNEHMEN 2011/12

Redaktioneller Teil

Katja von der Bey	
Frauen und Geld	5
Interview	
Der Geldfluss muss auf jeden Fall in Richtung Frauen fließen!	11
Claudia Gather, Susan Ulbricht	
Geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede bei Selbständigen in Deutschland	22
Ida Storm Jansen	
Warum über Geld sprechen...	24
Weiterlesen	
Buchempfehlungen zum Thema	27
Preisausschreiben	29/30
WeiberWirtschaft	
Standort für Chefinnen	32

Anzeigenteil

Branchen A-Z	35
Anzeigen	36-49
Inserentinnen A-Z	50

Serviceadressen

Existenzgründungsberatung und -unterstützung	54
Unternehmerinnen-Netzwerke und -verbände	54
Berufliche Orientierung und Fortbildung	55
Fach- und Berufsverbände	56
Frauzentren, Treffpunkte und Kultur	57
Notrufe	58
Gesundheit und Sport	58
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	59

Anhang

Mediadaten	60
Impressum	64



*Zitate vom Netzwerktreffen der
Gründerinnenzentrale im März 2011
zum Thema Frauen und Geld*

Spaß an der Arbeit lässt Ihre Haut altern – Oder warum Sie sich doch mit Geld befassen sollten
Jede Raucherin weiß, dass Rauchen ungesund ist. Und findet es vermutlich doof. Trotzdem raucht sie weiter – warum? Wenn unser Wissen, unsere Einstellung und unser Verhalten nicht im Einklang sind, fühlen wir uns unwohl. Psychologen nennen dieses Phänomen „kognitive Dissonanz“. Um wieder alles in Einklang zu bringen, könnte die Raucherin einfach ihr Verhalten ändern, aber es ist erheblich einfacher, Wissen zu verdrängen („Mein Opa rauchte, bis er mit 97 bei einem Autounfall umkam“, d.h. Rauchen ist doch nicht immer ungesund) und ihre Einstellung zu ändern („Spießer rauchen nicht“, d.h. Rauchen ist doch nicht so doof).

Was hat das mit Geld zu tun? Viele Frauen könnten sich besser vermarkten, besser verhandeln und so mehr verdienen, aber es ist einfacher, Wissen zu verdrängen (sich nicht mit Geld zu beschäftigen und deswegen vergessen, dass man zu wenig verdient) und die Einstellung zu ändern („Die Arbeit an sich befriedigt mich; Geld ist mir nicht so wichtig“) als sich anders zu verhalten. Tatsächlich zeigen Studien, dass je geringer der Lohn bei gleicher Arbeit, desto größer die Arbeitszufriedenheit. [Ja, Sie haben richtig gelesen!] Die Geringverdienerin redet sich sozusagen die Arbeit schön, um sich nicht über die Bezahlung zu ärgern und sich anders verhalten zu müssen. Konsequenterweise befasst sie sich dann noch weniger mit Geld – und vermarktet sich kaum, verhandelt schlecht und verdient weiterhin wenig.

Was dagegen tun? Die Lösung ist NICHT, dass Sie aufhören, Freude an der Arbeit zu empfinden. Um Gottes Willen – deswegen machen Sie sich ja selbständig! Aber fassen Sie Mut und tun Sie etwas gänzlich Unweibliches: Befassen Sie sich mit Geld. Je mehr, desto besser: Buchhaltung, Controlling, Marktrecherche ... Verlangen Sie marktübliche Preise. Vermarkten Sie sich selbst- und preisbewusst. Verhandeln Sie mit Optimismus und Verve. Und trauen Sie sich, nein zu sagen, wenn Ihnen Ihr Gegenüber weiterhin ökonomisch unanständige Angebote macht. Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass Frauen ihre Arbeit genießen und davon leben können.
Viel Erfolg – und Spaß – bei der Selbständigkeit! Ida Storm Jansen, Unternehmensberaterin

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

im 15. Jahr seines Bestehens haben wir das Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN als Herausgeberin übernommen. Es fühlt sich ein bisschen so an, als sei es „nach Hause“ gekommen, denn in der WeiberWirtschaft ist die Unterstützung von Gründerinnen und Unternehmerinnen immer schon oberstes Ziel. Was könnte da besser ins Portfolio passen als ein Branchenbuch nur für frauengeführte Unternehmen?

Wirtschaftsförderung war und ist vielerorts immer noch Männerförderung. Bis heute müssen Frauen einen steinigere Weg in die Selbständigkeit gehen als Männer. Und trotzdem machen sie es, tausendfach, jeden Tag, mit unglaublich viel Elan und Freude an der Arbeit!

Berlin ist eine Stadt der Gründerinnen und Unternehmerinnen, hier findet sich bundesweit der höchste Anteil Frauen unter den Selbständigen. Das Branchenbuch soll den Chefinnen aus Berlin und dem Umland eine Plattform bieten, über die man ins Staunen gerät: so viele tolle Unternehmerinnen!

Ihnen als KonsumentInnen soll das Branchenbuch die Möglichkeit geben, gezielt frauengeführte Unternehmen zu finden und zu beauftragen – entweder aus ge-



sellschaftspolitischen Gründen oder weil Sie einfach gerne mit Frauen zusammenarbeiten.

Wir wünschen uns, dass immer mehr Frauen wirtschaftlich unabhängig werden, in interessanten und gut bezahlten Jobs, als Freiberuflerinnen oder als Unternehmerinnen. Im Magazinteil haben wir dieses Jahr ein Thema aufgenommen, das uns in diesem Kontext besonders am Herzen liegt: Wir wünschen Ihnen muntere Anregungen und hoffentlich auch ein bisschen Amüsement bei der Lektüre zum Thema „Frauen und Geld“.

Dr. Katja von der Bey
Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin
der WeiberWirtschaft eG
katja.vdbey@weiberwirtschaft.de

Online finden Sie das Branchenbuch unter
www.frauenunternehmen-berlin.de

Id33n

muss man haben

Konzepte, Kreationen und Kampagnen für Ihre Kommunikation.
11% Rabatt für Erstaufträge über € 1.000,-.

Agentur 33 GmbH
Anklamer Straße 38
10115 Berlin

Fon +49 30 25 04 73 12
info@agentur33.com
www.agentur33.com

33
Kommunikation,
Dialog, Design



aurelia hanke

coaching | teamcoaching | training
coach (ICI, DVNLP)

Schrittfolgen entwickeln
Impulse zur Selbst-Choreographie

Telefon 030 420 21 630
Mobil 0170 731 2025
mail@aurelia-hanke.de
www.aurelia-hanke.de

Kunden alle zu mir

**Akquise
Praxis-Workshops**

www.betzemeier.com
Telefon: (030) 31 80 29 30

BIRGIT OEHMCKE

Medienberatung und Coaching

„Wir möchten, dass Sie sich entfalten“
PR-Konzepte und Selbstmarketing
für kreative Unternehmerinnen

www.birgit-oehmcke.de



→ **Fleck · Zimmermann**
Visuelle Kommunikation
Grafik Design

www.fz-design.de



webgewandt

Dr. Karin Windt

Dr. Karin Windt
Tel.: 030-346 636 61
info@webgewandt.de

Nachhaltigkeit im Internet - www.webgewandt.de

Beratung zu Social Media (Marketing) & Weboptimierung (SEO)
Erstellung von Internetseiten, Schulung Webpflege
(Redaktionssysteme, WordPress, Contao)

tts

office support

telefon · termine · sekretariat

Die richtige Verbindung.

Telefon- und Sekretariatsservice

„Gemeinsam
wachsen!“

- Jeder Anruf erreicht Sie
- Jeder Anrufer wird freundlich begrüßt
- Jede Anfrage wird entgegen genommen





Fotowettbewerb *WeiberWirtschaft* 2010, Beitrag von Anna Eckold

Katja von der Bey

Frauen und Geld

Es will mir einfach nicht gelingen, mich an die schockierenden Nachrichten zu gewöhnen. Das Statistische Bundesamt hält uns jedes Jahr aufs Neue vor Augen, dass unsereins 23% weniger als angestellte Männer verdient. Der Equal Pay Day lässt uns immer wieder erfüllen, was das heißt: denn bis zu diesem Tag Ende März (!) arbeiten wir statistisch gesehen völlig ohne Entgelt, fast ein Viertel des Jahres! Aber damit nicht genug. Konnte man bisher noch argumentieren, daran seien die bösen Arbeitgeber schuld, lässt die Zahl aus dem Kreise der Unternehmerinnen und Frei-

beruflerinnen das frauenbewegte Herz erzittern: Selbständige Frauen verdienen monströse 34% weniger als ihre männlichen Kollegen.²

Wie diskutieren wir das eigentlich? Woher kommt's und wohin führt uns dieses Missverhältnis? Weshalb sind wir nicht schon längst in den unbefristeten Generalstreik getreten? Wo liegen denn unsere Interessen?

Mit unterschiedlichen Interessen könnte das Dilemma durchaus zu tun haben, richtig! Frauen geht es doch gar nicht in erster Linie ums Geld, weder als Angestellte noch

¹ www.equalpayday.de

² Dazu der Artikel von Claudia Gather und Susann Ulbricht auf Seite 22

als Unternehmerin. Sie arbeiten um ihre Visionen zu verwirklichen und bestenfalls um unabhängig zu sein, aber nicht um die große Kohle zu machen.

So zumindest antworten die allermeisten Frauen, wenn sie – zum Beispiel von der KfW – nach den Zielen ihrer Unternehmensgründung gefragt werden.³ Aber interessanterweise deckt sich diese Aussage dann weder mit der Empörung, mit der wir das deutlich geringere Einkommen quittieren, noch mit den Erzählungen vieler Unternehmerinnen, wenn sie nicht gerade einen Fragebogen ausfüllen. Der Verdacht ist nicht von der Hand zu weisen, dass Frauen immer noch meinen, so antworten zu müssen, weil sich ein anderes Wünschen und Wollen nicht mit ihrem Rollenbild vereinbaren lässt. Gewinnmaximierung ohne Rücksicht auf Verluste, undurchschaubare Spekulationsgeschäfte aus

reiner Gier, Globalisierung, Korruption, die Ausbeutung ganzer Kontinente... viel Geld verdienen hat ein ganz schlechtes Image, mit dem sich frau lieber nicht identifiziert sehen möchte.

Aha, dann ist es also der vermeintlich schlechte Ruf, der uns vom Geld verdienen abhält? In einer Gesellschaft, in der die Wirtschaft eine immer zentralere und einflussreichere Rolle in allen Lebensbereichen spielt,⁴ beschließen wir Frauen also einfach nicht mit zu spielen, sondern aus der Schmollecke heraus in Armut über die Ungerechtigkeit der Welt zu schimpfen? Das Misstrauen gegenüber der Wirtschaft und allem, was damit an Schlechtem assoziiert wird, führt allzu oft zu einem Gefühl der Ohnmacht: Es erscheint so, als könne man in diesem Monopoly bestenfalls mitspielen, hätte aber keinerlei Einfluss auf die Regeln. An dieser Stelle lohnt es sich einen

³ KfW-research Standpunkt Nr. 8: Chefinnen im Mittelstand: Unternehmerische Tätigkeiten von Frauen, Juni 2011, S. 14: http://www.gruenderinnenagentur.de/bag/pdf/Dateien/Literatur/Studien/KFWRESEARCH_Standpunkt_8.pdf

⁴ Lesenswert dazu der Artikel von Nancy Fraser: Frauen, denkt ökonomisch! <http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2005/04/07/a0157>





Fotowettbewerb WeiberWirtschaft 2010, Beitrag von Iwona Kowalczyk



LOK führt Projekte im Bereich Gründungsunterstützung und Standortentwicklung durch.

Bei LOK erhalten Sie Information, fachkundige Beratung, ein umfangreiches Angebot an Workshops, Veranstaltungen und Unterstützung rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit.

Die Stärkung der lokalen Ökonomie wird u.a. mit dem Projekt *Kreuzberg handelt - wirtschaften im quartier* verfolgt. Es richtet sich an (potenzielle) Gründer/innen und Unternehmer/innen in Kreuzberg, die die Attraktivität und Lebensqualität in ihrem Wohn- und Arbeitsumfeld verbessern wollen.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des BIWAQ-Programms durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Europäischen Sozialfonds.

LOK.e.V. und
LOK.a.Motion GmbH

Naunynstraße 68
10997 Berlin
Tel. 030 – 297 797 36
www.lok-berlin.de
www.kreuzberghandelt.de

Das Frischegeheimnis!



Erleben Sie die frische Alternative! Natürlich, ethisch, pur!

Versandkostenfreie Probesets, regelmäßige Sonderangebote



Hautpflege – Ernährung – Gesundheit

www.frischefrohnatur.com

100 % Natur 100 % Frische 100 % Ethik 100 % Anders

Wohlfühlen ganzheitlich
entspannt Auszeit stilvoll

Farbberatung Stilberatung Visagistik

Kosmetik **Willkommen**

einzigartig **Ambiente** Maniküre

Termine nach Vereinbarung

Schönheit



Pediküre

beauty therapy

beauty therapy · Veronika Gracher · Diplom Kosmetikerin · 030.28 70 82 16
Knesebeckstr. 4 · 10623 Berlin · www.beautytherapy-berlin.de

Reflexzonen-Massagen von Füßen, Händen und Ohren



- Reflexzonen-Massagen von Füßen, Händen und Ohren
- Ca. 45 min. für 21 Euro
- Termine nach Vereinbarung
- Kostenfreie Kennlernmassage
- Die 13. Massage ist ein Geschenk für Sie.
- Hausbesuche auf Wunsch
- Kinderbetreuung auf Anfrage

Paula Isermann Enoruwa
Naturheilpraxis
Greifenhäger Straße 49
und
Wörther Straße 11
Berlin Prenzlauer Berg

Tel./Fax 030 44 71 51 50
kontakt@fussmassage-berlin.de
www.fussmassage-berlin.de

Moment inne zu halten: Wie würde es sich anfühlen, wenn wir die Regeln bestimmen oder sogar ändern könnten? Wie wäre es, Handlungs- und Gestaltungsmacht über diesen Bereich zu erobern?

Frauen legen – so behaupte ich – größeren Wert darauf als Männer, in einer gerechten, ökologisch verantwortungsbewussten Welt zu leben.⁵ Die können wir uns nur schaffen, wenn wir beschließen mitzuwirken!

Es gibt immer noch eine massive strukturelle Benachteiligung für uns Frauen. Das gesellschaftliche und politische System ist einstweilen nicht darauf eingestellt, Frauen am Wohlstand in gleicher Weise wie Männer teilhaben zu lassen. Machen wir uns nichts vor: Nicht das bessere Einsehen, sondern allein die demografische Entwicklung hat jüngst eine Debatte über die tatsächlich gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Berufsleben in Gang gesetzt. (So gesehen hat der „Gebärstreik“ ganzer Generationen von Frauen vielleicht doch etwas gebracht, aber um welchen Preis?)

Mit struktureller Benachteiligung lässt sich leider nur ein Teil des geringeren Einkommens erklären. Gerade wenn man an den noch viel höheren Einkommensunterschied im Vergleich zu den Männern bei

den Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen denkt, steht der unbequeme Gedanke im Raum, dass wir irgendwie auch selbst schuld sind. Oder immer noch zu sehr gefangen in einem Rollenbild, in dem wir seit vielen Generationen unbezahlte reproduktive Arbeit leisten.⁶ Wenn das so ist, können wir die Situation aber auch ändern, das ist die gute Nachricht!

Wir müssen lernen, die eigene Arbeitsleistung – bezahlt oder unbezahlt – wert zu schätzen und gegenüber anderen zu verteidigen. Wir müssen „das Geld mit offenen Armen annehmen“⁷, damit wir Gestaltungsspielraum gewinnen. Wir müssen lernen, die Verantwortung anzunehmen, die mit Geld verbunden ist!⁸ Wir müssen unterscheiden zwischen Gewinnmaximierung auf Kosten anderer und dem berechtigten Wunsch, ein so gutes Einkommen zu haben, dass wir neue und sinnvolle Unternehmungen starten können und niemals wieder von jemand abhängig sind.⁹ Wir müssen uns finanziellen Spielraum schaffen, um bewusste Kaufentscheidungen fällen zu können. Das können übrigens auch solidarische Kaufentscheidungen zu Gunsten von anderen Frauen sein, und deshalb legen wir Ihnen dieses Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN besonders ans Herz.

5 Vgl. Ulrike Knobloch: „Geschlechterbewusste Wirtschafts-ethik“: <http://www.gwi-boell.de/web/wirtschaften-knobloch-geschlechterbewusste-wirtschafts-ethik-1873.html>

6 Beiträge zur aktuellen Debatte über care-Arbeit sind zum Beispiel: http://www.sfs-dortmund.de/odb/Repository/Publication/Doc/1190/synopse_arbeitsorganisatorischer_leitbilder.pdf und

<http://library.fes.de/pdf-files/fo-wirtschaft/04321.pdf>

7 Wie Anna Gollwitzer im Interview erläutert, siehe Seite 18

8 Eine Verantwortung auch gegenüber Frauen in den Schwellenländern, siehe Rezension zu „Gebt den Frauen das Geld“, Seite 27

9 Dabei können ganz hervorragend die auf Seite 39 aufgeführten Finanzdienstleisterinnen helfen.

easy-office-berlin

Elke Tragar-Platzer

Gepr. Bilanzbuchhalterin/IHK

Friedbergstraße 21
14057 Berlin

fon: 030 893 699-15 | fax: -99
mobil: 0171/210 83 32
etp@easy-office-berlin.de
www.easy-office-berlin.de



**Buchen laufender
Geschäftsvorfälle
Controlling
Training**

Alle Leistungen erfolgen nach § 4 Nr. 2 und Nr. 4 Umsatzsteuergesetz für den gewerblichen Buchhalter.

Das Sein wahren

**Gute Vermarktung hat nichts mit
schönem Schein zu tun**

Es geht darum, zu wissen, was man will, was man gut kann, und wen es interessiert. Und die frohe Botschaft überzeugend zu kommunizieren und sich nicht unter Wert zu verkaufen.

Ich helfe Ihnen zum Erfolg.
Sie bleiben sich selbst dabei treu.
Versprochen.

**Gründungscoaching
Unternehmensberatung
Kommunikationsberatung
Kommunikationsschulung**

STORM JANSEN
integrated marketing & sales

mail@stormjansen.com · www.stormjansen.com

abitare

Tischlerei

**Beratung, Entwurf,
Fertigung.**

Küchenmöbel, Badmöbel,
Möbel als Einzelstücke.

Tresen, Innenausbau,
Objekteinrichtungen.

Lackoberflächen,
Natürliche Oberflächen.

Möbel für Allergiker:

abitare Tischlerei GmbH
Adalbertstraße 7-8
10999 Berlin

Tel. 030-614 87 22
Fax 030-614 87 14

office@abitare-tischlerei.de
www.abitare-tischlerei.de

Tischlermeisterin
Orsine Mieland

Neue Strukturen für Ihren Arbeitsplatz!

- **Büro-Organisation**
Begleitung beim Aufbau neuer Strukturen
- **Sekretariats-Service**
Übernahme von Sekretariatsaufgaben
- **Disposition**
Optimierung von Arbeitsabläufen
- **PC-Schulung**
Training am Computer



**BÜRO IM
ENERGIEFLUSS**

Michaela Puchalla

Lüdtgeweg 10
10587 Berlin
Fon 030.34.80.60.36
Fax 030.34.80.60.39

www.buero-im-energiefluss.de



Flöckemeier
Coaching & Consulting

Partner für Start-Ups und
eingeführte Unternehmen
aus Dienstleistungs-
branche und Kreativbereich
mit Schwerpunkt Mode,
Einzelhandel, Gastronomie

Telefon 030.826 71 72
Mobil 0177.803 26 99
sonia@floeckemeier.de
www.floeckemeier.de
www.unternehmercoaches.de



Anna Gollwitzer, Oh, what a wordworkwonder, Städtische Galerie Delmenhorst, 2004

Interview

„Der Geldfluss muss auf jeden Fall in Richtung Frauen fließen!“

Katja von der Bey (KB), Geschäftsführerin der WeiberWirtschaft eG, befragte die Gründerin einer Aktiengesellschaft Anna-Maria Silinger und die Mikrokreditnehmerin Anna Gollwitzer zum Thema Geld und Einkommen:

Anna-Maria Silinger, Jg. 1981, ist Gründerin und Geschäftsführerin der alphablom GmbH & Co. KG, die hochwertige Nahrungsergänzungsmittel herstellt und vertreibt. Um neue Produktlinien zu entwickeln und an den Markt zu bringen, hat sie in den vergangenen Monaten private Investoren

für ihre Firma gesucht und gefunden und schließlich eine Aktiengesellschaft gegründet. www.alphablom.de

Anna Gollwitzer, Jg. 1968, ist Künstlerin mit dem Schwerpunkt Bildhauerei. Als Freiberuflerin entwickelte sie das „skulpturale Wohnen“ und gestaltet luxuriöse Wellnessbereiche von Hotels und andere Innenräume. Für eines ihrer Projekte hat sie kürzlich einen Mikrokredit von Goldrausch e. V. in Anspruch genommen. www.annagollwitzer.com

zum Interview →



Anna-Maria Silinger, Gründerin und Geschäftsführerin der alphablom GmbH & Co. KG

KB: *Frau Silinger, Sie gehen mit Ihrer Firma in eine Finanzierungsrunde nach der anderen. Welches Jagdfieber treibt sie da?*

Silinger: Ich suche nicht das Kapital um der Kapitalsuche willen, sondern ich suche das Kapital, weil ich ein Konzept und eine Firma habe, an die ich glaube. Ich benötige für die Firma ein bestimmtes Kapital, um konkurrenzfähig zu sein. Es geht also nicht um Geld irgendwo auf dem Konto. Letztendlich verbringe ich rund 5% meiner

Zeit mit der Suche nach Kapital und den ganzen großen Rest damit, meine Ideen zu entwickeln und mein Geschäft zu führen.

KB: *Wir hören immer wieder, dass Frauen Unternehmen gründen, um Ideen zu verwirklichen, und Männer, um Geld zu verdienen. Trifft dieses Klischee zu?*

Silinger: Ich habe mein Unternehmen nicht zum Reichwerden geplant, aber ich finde Geld angenehm. Ich würde gerne gut verdienen, damit ich mir über mache Dinge

keine Gedanken mehr machen muss: Wie möchte ich wohnen? Wohin möchte ich in den Urlaub fahren?

Ich hätte meine Firma nicht gegründet, wenn sie nicht auch mit einer großen Chance verbunden wäre Geld zu verdienen. Dafür ist das Unternehmertum zu anstrengend. Ich denke nicht, dass ich mich für meine Einstellung schämen müsste.

Über möglichst hohe Gewinne bin ich froh, meine Kapitalgeber sind zufrieden und auch die Kunden profitieren. Kapital ermöglicht Innovation, erhöht den eigenen Einfluss und erhöht mit Sicherheit auch die persönliche Zufriedenheit.

Gollwitzer: Ich hingegen möchte als Bildende Künstlerin Geld verdienen. Der traditionelle Kunstmarkt ist ein schwieriger Markt mit eingefahrenen Strukturen, die ich in der Kürze nicht skizzieren mag. Meine Frage war deshalb schon früh: Wie kann ich neue Wege gehen, die meinen Talenten entsprechen und wie kann ich meine Fähigkeiten in der Bildenden Kunst mit der Angewandten Kunst vereinbaren? Ich fand es interessant, und es erwies sich als außerordentlich fruchtbar, mein Wissen als Bildhauerin im Interieurbereich anzu-

wenden. Aber es erforderte Mut, die Hälfte meiner Zeit dem freien Bereich zu widmen und die Hälfte dem angewandten. Das war eine richtige Entscheidung, denn nur so konnte ich Erfahrungen sammeln, die für mein Unternehmen heute sehr wertvoll sind. Aus meinem feministischen Selbstverständnis heraus wollte ich nicht warten bis mich jemand entdeckt, sondern unabhängig und selbstbestimmt handeln.

Geld zu haben bedeutet für mich Handlungsfähigkeit zu bewahren. Auch Reichtum an Zeit, um Ideen zu entwickeln, und Reichtum an selbstbestimmtem Leben halte ich für große Ziele. Geld zu haben bedeutet für mich die Möglichkeit zu haben, mich gesellschaftlich sinnvoll engagieren zu können, z.B. fair erzeugte Produkte kaufen zu können. Es schafft Freiräume, öffnet Tore für meine Vision, die Geldströme in Richtung Frauen fließen zu lassen.

KB: Sie haben beide ein sehr positives Verhältnis zum Geldverdienen, das kann man leider nicht allen Frauen nachsagen.

Silinger: Das ist ein Bereich, in dem man sich selbst trainieren muss. Als Unternehmerin betrachte ich Geld als das Ergebnis von Arbeit, das mir auch zusteht...





Cornelia Hain

Rechtsanwältin seit 1989

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Bundesallee 76
12161 Berlin-Friedenau
U9 Friedrich-Wilhelm-Platz

Tel.: (030) 85 99 65 - 0 / Fax: -11
www.c-hain.de
hain@c-hain.de

KASKA HASS

couture

FÜR ALLE GROSSEN AUFTRITTE



HOCHZEITSMODE

FÜR SIE & SIE
SIE & IHN
IHN & IHN

D - 10115 Berlin
Anklamer Straße 38
Tel. 030 - 44 017 661
couture@kaskahass.de
www.kaskahass.de

F C Z B
FRAUEN COMPUTER ZENTRUM BERLIN

Cuvyrstr. 1
10997 Berlin
Tel.: 617970-0
www.fczb.de
info@fczb.de

Individuelle IT- für Frauen Fortbildung

- Content & Social Media Managerin
- Online-PR & -Marketing
- Print- & Web-Know-how
- Bildbearbeitung
- Karriere und Bewerbung mit Web2.0
- PC-Grundlagen & Office-Management
- Auslandspraktika für den Berufseinstieg
- Medienkompetenzen & Work-Life-Balance

Förderung durch das Land Berlin und den Europäischen Strukturfonds.

FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)
Neue Lernwege zum Erfolg



gesünder - fitter - attraktiver

www.die-schöne-Seite.de

Bringen Sie sich in Form!

Zeit zum Leben
WeiseImmobilien

Gabriele Weise
Kaufrau in der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft
Mariendorfer Damm 424 • 12107 Berlin

☎ 030 / 76 10 41 00

www.weiseimmobilien.de

Immobilienvermittlung • Vermietungsservice



Ute Großmann

mpr Unternehmensberatung
Palais am Festungsgraben 1
10117 Berlin
Tel.: 030 20 60 739 15
E-Mail: ug-mpr@ipn.de
mpr-unternehmensberatung.de

**Ein klares Ziel vor Augen!
Ideen verwirklichen!**

KB: Aber die allermeisten Frauen arbeiten ein Leben lang für ihre Familie und bekommen kein Geld dafür. Der Arbeitsbegriff ist bei Frauen nicht mit Erwerbsarbeit und gerechtem Einkommen verbunden. Wäre das so, wären sie längst die reichere Hälfte der Menschheit.

Gollwitzer: Geldverdienen und Erwerbsarbeit sind leider immer noch ganz eng mit dem heterosexuellen Konstrukt der Familie verbunden. Auch Alleinerziehende und Menschen, die Angehörige pflegen, sollten genug Geld haben, obwohl sie nicht so viel produktiv arbeiten können. Reproduktive Arbeit sollte insgesamt gut bezahlt werden.

Aber die traditionelle Frauenrolle steht ja zum Glück auf dem Prüfstand.

KB: *Was müssen denn die Frauen tun, damit sich was ändert?*

Gollwitzer: Ich würde jeder Frau raten, größere Wirkzusammenhänge zu betrachten und die Welt nicht aus dem Kleinen heraus zu gestalten. Da sind die Frauen gefragt, sich der Gegenwart entsprechend einer neuen Rolle der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen.

Aus meiner unternehmerischen Tätigkeit heraus ist es grundlegend wichtig, die Mechanismen des Kunstmarktes zu verstehen, um eigene Wege beschreiten zu können.

KB: *Reden Sie mit anderen Unternehmerinnen darüber?*

Gollwitzer: Im Bereich des Kunstmarktes

wird von Seiten der Künstlerinnen und Künstler, d. h. von Seiten der Produzenten, über Geld meist geschwiegen. Da sind große Abhängigkeiten im Spiel, die keiner benennen mag aus Angst, aus dem System zu fallen, was einen mehr schlecht als recht ernährt.

Diese Schleife möchte ich ändern und tatsächlich als Künstlerin auch Unternehmerin sein.

Ich bedauere es sehr, dass Frauen im Allgemeinen nicht so richtig über Geld reden. Dem haftet etwas Negatives an. Die jüngeren gehen noch mit großen Idealen an die Sache, aber dann fallen sie in die alten Rollen zurück und geben der Karriere ihres Mannes den Vorrang. Dabei ist der Rückschritt eigentlich ausgeschlossen, wir leben in der nach-postmodernen Zeit, und damit sind andere Handlungsmöglichkeiten gegeben und auch gefragt.

Silinger: Mir wäre wichtig, dass sich die Frauen ein bisschen mehr Mut aneignen würden. Wenn man ein Unternehmen gründet, trifft man auf Widerstand und alle sagen einem, was alles angeblich nicht geht. Wenn man fünfmal hört, was alles nicht geht, sucht man halt den sechsten Weg! Wenn man sich vergegenwärtigt, was man selbst kann, kann man auch Rückschläge verarbeiten. Ein bisschen mehr Findigkeit bei den Frauen würde ich schön finden.

Ich bin auf Investoren-Veranstaltungen nicht selten die einzige Frau. Aber das ist

nicht nur negativ. Man muss das als Alleinstellungsmerkmal begreifen lernen, das man nutzen kann. Man kann sich als Frau ja eigentlich nicht beschweren, dass etwas nicht klappt, wenn man es nicht ausprobiert. Ich finde nicht, dass die Tür verschlossen wäre.

KB: Tatsächlich gelten Frauen aber auch als zurückhaltender bei der Kapitalaufnahme, und ihnen wird mangelnde Risikobereitschaft nachgesagt...

Silinger: Frauen sind oft vorsichtiger, auch in der Darstellung des Konzepts. In dem Moment, in dem ich einen Investor treffe, ist ihm und mir klar, dass es noch ein Konzept ist. Man muss lernen, sich selber zu verkaufen und die Idee zu verkaufen, und zwar nicht als mittelmäßig. Das fällt Frauen häufig schwerer.

KB: Andererseits ist ihre Risikoeinschätzung häufig realistischer, sie setzen seltener große Vorhaben in den Sand.

Silinger: Deshalb sind Frauen auch für das Geschäftsleben besonders gut geeignet, es ist wichtig, ein realistisches Konzept zu haben. Das wird von Investoren im Regelfall honoriert.

KB: Männer und Frauen tragen ihre Fähigkeiten offenbar sehr unterschiedlich zu Markte.

Silinger: Meine Kapitalgeber schätzen es, dass meine Planungen realistisch sind und nicht völlig überzogen.

KB: Also man muss gar nicht so protzen, es geht auch mit realistischen Ideen?

Gollwitzer: Das Moment der Macht und Rhetorik ist ja tatsächlich oft gar nicht an Substanz gebunden. Bei Geschäftsverhandlungen oder am großen Professorentisch geht es oft darum, wer wann und warum spricht. Wenn man dort auch mal fordernd ist, wird man von Männern ganz anders anerkannt. Manchmal mache

www.kreativagentur-fx.de
Dienstleister der Kreativwirtschaft

Kreativagentur
Friedrichshain-Kreuzberg
Lobeckstr. 36-40
10969 Berlin
Fon 030.762 395 66

KREATIV
AGENTUR

Die Kreativagentur Friedrichshain-Kreuzberg ist ein Projekt des Wirtschaftsstadtrats und der Wirtschaftsförderung Friedrichshain-Kreuzberg. Es wird finanziert aus Mitteln des EFRE und des Landes Berlin. Realisiert wird das Projekt von der LOK.a.Motion GmbH, Naunynstraße 68, 10997 Berlin.





Anna Gollwitzer, Ansicht Detail: Fichtestudio, Berlin Kreuzberg (2011), exklusives Gästeapartment auf drei Ebenen, www.skulpturaleswohnen.de

ich das, obwohl es mit meinem Innersten noch nicht übereinstimmt. Es fühlt sich ungewohnt an, weil wir als Frauen dieses Modell des „bestimmenden Handelns“ immer noch nicht als selbstverständliches Erziehungsmuster mitgeliefert bekommen.

Ich wünsche mir sehr, dass viele Frauen mit Substanz und auch mit Mut die alten Muster immer wieder durchbrechen, denn nur so kann sich ja was verändern.

Silinger: Frauen nehmen sich Rückschläge häufig sehr zu Herzen. Wenn man mal einen Patzer macht, muss man sich nicht verstecken, schließlich lernt man auf diese Weise dazu. Bei wie vielen Dingen im Leben hat man nur eine einzige Chance? Wenn mal was schief läuft, gibt es immer

auch einen zweiten Termin! Man muss das manchmal auch mit Humor nehmen!

Gollwitzer: Der Geldfluss muss auf jeden Fall in Richtung Frauen fließen, das muss sich neu strukturieren, weil die Wirkzusammenhänge in unserer Gesellschaft andere geworden sind. Das halte ich für total wichtig. Die Frauen sollen das Geld auch mit offenen Armen annehmen! Wir brauchen ganz viele Mitstreiterinnen, Leute, mit denen man sich austauschen kann. Nur so kann man die Welt neu gestalten, das wird dann auch gut für die Männer sein.

KB: *Frau Gollwitzer, Frau Silinger, Danke für das Gespräch!*

Fotowettbewerb WeiberWirtschaft 2010, Beitrag von Erika Ehlerding





Foto: Miriam Tamayo

Dr. Katja von der Bey (li.) und Prof. Dr. Claudia Neusjß (re.)

Zitate vom Netzwerktreffen der
Gründerinnenzentrale im März 2011
zum Thema Frauen und Geld

„Wer in Frauen investiert, macht immer Gewinn.“

Brigitte Maas, „Frau des Jahres 2008“

und Vorstandsfrau von Goldrausch

„Manche Gründerin ist beim Anblick der eigenen Zahlen am Monatsende kurz vor den Tränen. Falls Sie zu den Unglücklichen gehören: Denken Sie wirklich, dass Sie das verdient haben?“ Andrea Claudia Delp, Gründungsberaterin

„Geld macht zwar Frauen nicht sexy, sondern angeblich nur Männer, aber – ehrlich gesagt – in einem Gründerinnenzentrum zu wirtschaften, das über 18 Mio € gekostet hat und mir gemeinsam mit 1676 anderen Frauen gehört, fühlt sich verdammt sexy an!“ Katja von der Bey, Geschäftsführerin der WeiberWirtschaft

„Geld allein macht nicht glücklich... aber es beruhigt ungemein!“
Alter Familienspruch, den schon meine Mutter von ihrer Mutter gelernt hat...
Sabine Smentek, Unternehmens- und Organisationsberaterin

Eris Lehmann – Menge

Immobilienbewertung & Immobilien-Mediation

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige
für Immobilienbewertung [IHK Cottbus]
Zertifizierte Sachverständige
für Immobilienbewertung
[DIAZert - DIN EN ISO/IEC 17024]



Hauptstraße 65 (altes Umspannwerk)
15741 Bestensee

Tel. (033763) 6 33 91 • Fax – 6 38 54
www.svblehmann.de • office@svblehmann.de

Immobilienbewertung in Brandenburg & Berlin

memoria **stein**



kunst grab stein
konscha schostak
www.memoria-stein.de
0179 - 75 00 308

Tischleria

Jule Kürschner

www.tischleria.de
post@tischleria.de



Tel | Fax: 030 - 66 08 87 96 | 97
Elsenstr. 52 | 12059 Berlin

Maßanfertigung von Möbeln und Küchen | Innenausbau

Beate Kienitz
Geigenbaumeisterin

Stargarder Straße 54

10437 Berlin - Prenzlauerberg

Neubau Restaurierung Mietinstrumente Bögen Zubehör

Mo - Fr : 10.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 und nach Vereinbarung
Tel.: 030 432 08 419 / 0173 370 3709 www.beatekienitz.com



Wellness des Orients



SULTAN
HAMAM

Baden - Peeling - Massage - Kosmetik



- Alles, was dem Körper und dem Geist wohltut
- Baderäume • Dampfbad
- Bis Sonnen- und Farblichttherapie
- Entspannungsmassagen
- Orientalisches Ganzkörperpeeling und Eisenöl
- Kosmetische Behandlungen
- Empfang-Orientalisches Café (Sarak Köpek)
- Kabarett
- Shopping (Bade-, Kosmetikartikel etc.)
- Verschiedene Kurse und Veranstaltungen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.: Herren
Di.-Sa.: Damen
So.: Damen & Herren
täglich bis 23 Uhr geöffnet

Inh. Yasemin Tapar
Bülowsstraße 37 - 10783 Berlin
030 / 24 75 33 75

Bitte Termine vereinbaren.

Auch an Feiertagen haben wir geöffnet

www.sultanhamam.de



Jutta Overmann

Dipl.-Betriebswirtin

Dunckerstraße 78

10437 Berlin

Tel. 030.54 71 47 39

Fax 030.44 01 76 83

Email: info@bbu-consult.de

www.bbu-consult.de



*Unternehmensberatung
für kleine und mittlere Unternehmen
und Existenzgründer*

▶ **beraten**

*Sie erhalten individuelle Informationen
und konkrete Tipps für Ihr Vorhaben.*

▶ **begleiten**

*Gemeinsam entwickeln wir Ihre
unternehmerischen Kompetenzen weiter und
gehen Veränderungsprozesse gezielt an.*

▶ **umsetzen**

*Wir überprüfen Ergebnisse, finden Lösungen,
schaffen klare Strukturen, damit Sie Ihre
Unternehmensziele erreichen.*



Susanne Jung BESTATTUNGEN

Tag- und Nacht-Rufbereitschaft

Telefon: 0 30 / 70 76 22 30

Mobil: 01 60 / 8 01 70 89

www.susanne-jung-bestattungen.de

*Trauerfeiern selbst gestalten Stille Andacht Würde & Respekt Eigene Ideen entwickeln Neubeginn
Scheidenzeit Hausaufbahrung gemeinsam Wachen Singen Gebete sprechen Tränen schließen Stille*

Claudia Gather, Susan Ulbricht

Geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede bei Selbständigen in Deutschland



Fotowettbewerb WeiberWirtschaft 2010, Beitrag von Boris von Brauchitsch

Der Anteil der Frauen an den Selbständigen macht bisher ein Drittel aus. Die Unternehmen von Frauen starten kleiner und bleiben im Durchschnitt auch kleiner. Frauen greifen seltener auf externe Finanzierungsquellen (wie Bankkredite) zurück, haben aber auch mehr Schwierigkeiten, Sicherheiten zu stellen – u. a. aufgrund geringerer Einkommensgrundlagen. Auch die Umsätze ihrer Betriebe sind geringer und durch ein geringeres Wachstum gekennzeichnet.

Wir haben auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) den „Gender Income Gap“ für Selbständige (für 2007) berechnet.

Grundlage war hier das monatliche Bruttoeinkommen von Vollzeit arbeitenden Selbständigen (mehr als 35 Std./Woche). Der „Gender Income Gap“, also der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Einkommen von Männern und Frauen, beträgt für Selbständige 34,7% und ist damit außerordentlich hoch. Der „Gender Wage Gap“ für abhängig Beschäftigte beträgt auf derselben Berechnungsgrundlage 22,6% (siehe Gather/Schmidt/Ulbricht 2010).

Insgesamt sind die Einkommen der Selbständigen jedoch deutlich ungleicher verteilt als die Einkommen der abhängig Beschäftigten. Auch die kleine Gruppe

der selbständigen Frauen im oberen Einkommensbereich wächst beständig.

Bislang ist nicht wirklich wissenschaftlich geklärt, womit die Einkommensunterschiede in der Selbständigkeit zu erklären sind. Weder sind es Kinder im Haushalt, noch ist es die Bildung. So erzielen selbst selbständige Frauen mit dem höchsten Bildungsabschluss durchschnittlich ein geringeres Einkommen als Männer ohne einen Bildungsabschluss. Zwar hat die Wahl der Branche einen deutlichen Einfluss auf das Einkommen, Frauen gründen eher in Branchen, die durch hohe Konkurrenz und geringere Verdienst gekennzeichnet sind, aber selbst in derselben Branche bleibt das Einkommen der Frauen deutlich unter dem der Männer. Allerdings wechseln Frauen öfter die Branche, um sich selbständig zu machen und verfügen damit über geringere Branchenerfahrung.

Wir vermuten die Gründe für den Einkommensunterschied weniger in den Persönlichkeiten der Selbständigen als in strukturellen Bedingungen. Es bedarf weiterer Forschungen, z. B. über die Finanzierung der Selbständigkeit, um dies genauer zu untersuchen.

Die Forschungsergebnisse zum Nachlesen

Gather, Claudia, Schmidt, Tanja, Ulbricht, Susan (2010): *Der Gender Income Gap bei den Selbständigen – Empirische Befunde*. In: Hans Pongratz und Andrea Bührmann (Hg.): *Prekäres Unternehmertum*, S. 85–110.

Gather, Claudia u. a.: *Selbstständige Frauen in Berlin*, www.harriet-taylor-mill.de/pdfs/discuss/DiscPap3.pdf



JULIANE WELLERDIEK
CREATIVE COACHING

Existenzgründung / Kreativwirtschaft
FreiberuflerInnen Kunst / Kultur
Persönlichkeits- & Strategieentwicklung

DIPL.PÄD.-SYSTEMISCHER COACH
Vorbergstraße 9 Tel. 030. 28 39 09 15
10823 Berlin jw@creativ-coach.net creative-coach.net

DIPL.OA-FINANZWIRTSCHAFTLICHE
CLAUDIA VIBRANS
STEUERBERATERIN



Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin
Telefon: 030/44 01 25 87
Telefax: 030/44 01 25 90

E-Mail: info@steuerberater-vibrans.de
Internet: www.steuerberater-vibrans.de



Ida Storm Jansen

Ida Storm Jansen

Warum über Geld sprechen...

Zehn nicht-monetäre Gründe, sich doch für Kaufmännisches zu interessieren

1. **Sind Frauen entweder schön oder klug?** Unsinnige Frage! Interessieren sich Unternehmerinnen entweder für die Arbeit selbst oder das Geld? Beides, natürlich.
2. **Was ist der Unterschied zwischen einem Beruf und einem Hobby?** Geld. Wer Mammon wirklich schnöde findet, kann sein Hobby nicht zum Beruf machen. Und das wäre echt schade.
3. **„Geld ist mir nicht so wichtig“** wirkt vielleicht sympathisch, zahlt sich aber selten in barer Münze aus. Wer sich ausschließlich für die Arbeit selbst interessiert, den braucht man nämlich gar nicht mit Geld zu motivieren.
4. **Über Geld spricht man nicht**, wenn man sich dafür nicht interessiert. Denken Sie darüber nach. Und machen Sie den Mund auf.
5. **Es ist einfacher, überzeugend zu wirken, wenn man überzeugt ist.** Sie haben die Wahl: Sich zahlreichen Schauspiel- und Kommunikationsschulungen zu unterziehen, um beim Auftraggeber so aufzutreten, als wäre die Bezahlung Ihnen wichtig.



Fotos: Nastasja Schäfer

Oder sich mit Geld zu befassen, Bescheid zu wissen und diesen Belang automatisch auszustrahlen.

6. Sind die kaufmännischen Aspekte eine Herausforderung oder eine lästige Pflicht?

Als Gründerin sind Sie alle Abteilungen in Personalunion – auch Vertrieb, Buchhaltung und Controlling. Das können Sie entweder hassen und unglücklich werden oder es annehmen und zelebrieren.

7. Bescheidenheit ist eine Tugend; Gier eine Sünde. Fairness einzufordern ist was ganz Anderes. Unter GründerInnen und UnternehmerInnen verdienen Frauen 35% weniger als Männer. Ist das fair? Bescheiden? Dumm? Oder Preisdumping?

8. Der Weg ist das Ziel: Geld haben will jeder; den Weg dahin zu genießen ist die

hohe Kunst. Betrachten Sie Ihre Beschäftigung mit den ökonomischen Seiten Ihres Unternehmens als eine Chance, Neues zu lernen. Im Lernprozess werden Sie wachsen und gedeihen.

9. Wenn Geld nur Gehalt ist, ist es langweilig. Betrachten Sie es als Job, macht es Spaß.

Wenn Sie Geldverdienen als Teil Ihrer Arbeit sehen, kann es Ihren professionellen Ehrgeiz befriedigen, sich damit zu befassen.

10. Viele Spitzenmanager sind Psychopathen und verdienen gut. Sie verdienen es nicht! Bekämpfen Sie Ungerechtigkeit, indem nette Menschen wie Sie einen wohlverdienten Teil vom Kuchen nehmen.



FRAUENÄRZTINNEN
DR. MED. ANKE JOACHIM
DR. MED. BIRGIT ROTH

Paul-Lincke-Ufer 7D
 10999 Berlin

Tel. (030) 6 11 40 55
www.frauenaerztin-kreuzberg.de

sabine seip

rechtsanwältin und notarin
 und
 fachanwältin für familienrecht

heilbronner str. 13
 10779 Berlin
 U-bayerischer platz

fon 030 211 00 03
 fax 030 213 16 96

kanzlei@sabine-seip.de
www.sabine-seip.de

Queißer PR

Agentur für Gesundheitskommunikation



Pressearbeit • Social Media • Personality PR • Marketing
 Text • Webkonzepte • Kampagnen • www.queisser-pr.de

STEUERBÜRO GRÄBER

- Buchführung, Gewinnermittlung, Jahresabschluss und Steuererklärungen für Ihr Unternehmen
- Beratung zur Existenzgründung und Rechtsform
- Durchsetzung Ihrer Interessen und Anträge gegenüber der Finanzverwaltung
- private Einkommensteuererklärung, Erbschaft- und Schenkungsteuererklärung

„Steuerberatung für Sie bedeutet für mich die Auswertung Ihrer Erfolge als Ausgangspunkt für Ihre Zukunftsentscheidungen.

Ich begleite Sie gerne von Ihrer ersten Idee, der Unternehmensgründung bis zur Unternehmensnachfolge.“

Constanze Gräber



Steuerberaterin Constanze Gräber • Rathausstrasse 21 • 10178 Berlin-Mitte
 T: 030 / 247 256 00 • F: 030 / 247 256 01 • info@steuerbuero-graeber.de

Weiterlesen

Bücher zum Thema



Sabine Kügler: *Gebt den Frauen das Geld! Und sie werden die Welt verändern.* Zabert Sandmann Verlag 2007, ISBN 978-3-89883-189-5; 16,95 EUR

Wir haben es längst geahnt: Männer und Frauen gehen in allen Kulturen unterschiedlich mit Geld um. Die Autorin, die mit ihrem autobiografischen Bericht „Dschungelkind“ bekannt wurde, machte weltweit die gleiche Beobachtung: In den Händen von Frauen wird Geld nachhaltig für die Gesellschaft eingesetzt, in den Händen von Männern oft für die Befriedigung kurzfristiger Interessen ausgegeben. Eine ganze Reihe beeindruckender Beispiele aus verschiedenen Ländern wird dafür angeführt. Kann man diese Beobachtung aus der Entwicklungshilfe wieder zurück auf unsere westliche Kultur transponieren? Wäre es für die hochentwickelten westlichen Gesellschaften auch lohnend, wenn Frauen über mehr Geld verfügen könnten? Sabine Kügler antwortet mit einem klaren Ja!

Das Buch schärft das Verständnis dafür, dass wir es nicht nur uns, sondern auch den Frauen in den armen Ländern schuldig sind, uns einzumischen und den Umgang mit Geld nicht den Männern zu überlassen. Sehr lesenswert!

Andrea Claudia Delp, Andreas Lutz: *Darlehen und Kredit: Wie und wo sich Gründer und kleine Unternehmen Geld leihen können.* Linde Verlag (Wien) 2009, ISBN 978-3-7093-0271-2; 15,90 EUR



Jede Existenzgründung ist mit Investitionen verbunden und viele Gründerinnen fragen sich: Woher soll ich das Geld nehmen? Die Antwort darauf ist individuell und nicht immer ist der Gang zur Bank die einzige Möglichkeit.

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über verschiedene Finanzierungsinstrumente. Wer hat bei einer Bank eine Chance und wer nicht? Welche Fehler gilt es zu vermeiden? Wie wird ein Darlehen abgewickelt?

Die Leserin findet in dem Buch darüber hinaus aber auch Informationen über alternative Finanzierungsformen wie Privatarlehen, Leasing und Darlehen per Internet. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Formen werden erläutert und Checklisten helfen, den Überblick zu behalten. Dieses Buch ist fundiert, sachkundig und differenziert und damit ein guter Ratgeber für Gründerinnen und Gründer.



R. Johanna Regnath und
Christine Rudolf (Hg.):
*Frauen und Geld. Wider
die ökonomische Un-
sichtbarkeit von Frauen.*
Ulrike Helmer Verlag
2008, ISBN 978-3-89741-
272-9; 24,90 EUR

Die Beiträge bieten einen spannenden Überblick über das historisch wechselnde Verhältnis von Frauen und Geld. Wir erfahren zum Beispiel, dass Frauen in der frühen Neuzeit durchaus am wirtschaftlichen Erfolg ihrer (Familien-)Unternehmen beteiligt waren, aber ebenso wie heute häufiger als Männer von Armut bedroht waren. Ein Beitrag widmet sich der Betrachtung von erfolgreichen Unternehmerinnen in der Bundesrepublik. Und das Thema Gender Budgeting ist – hoffentlich – ein Blick in die nahe Zukunft. In bester feministischer Tradition wird das Private als ökonomisch und das Ökonomische als politisch entlarvt. Die wichtigste Botschaft: Ob und in welchem Maße Frauen an ökonomischen Prozessen beteiligt wurden oder werden, wechselt und hängt von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die Veränderung ist also möglich!

Christina Frommhund:
*Mehr Geld für mich. Der
Finanzratgeber für Frauen.*
Ueberreuter Verlag 2011,
ISBN 978-3-8000-7500-3;
17,95 EUR



„Mehr Geld für mich? Ja doch, genau!“, denkt die Rezensentin und stürzt sich in die Lektüre. Hinter dem Titel verbirgt sich aber leider nicht etwa ein ambitioniertes Plädoyer für gerechtere und damit höhere Einkommen für Frauen. Vielmehr ist es ein Ratgeber zur Frage des maßvollen Konsumierens. „Nicht mehr ausgeben als einnehmen.“ heißt die Devise der „Christina-Methode“. Dachte ich doch glatt, die Kanzlerin hätte damit weiland das Motto der schwäbischen Hausfrau zitiert und nicht Christina Frommhund. Im Buch finden sich viele Tipps zum Verwalten des Mangels: lustige wie „Trinken Sie ab und zu Ihren Kaffee zu Hause“ bis hin zu überhaupt nicht lustigen wie „Putzfrau abschaffen“. Signifikant für dieses Buch ist die Empfehlung des Stromsparens ganz ohne ein klitzekleines Nebensätzchen zum Klimaschutz.

Rezensionen: [Katja von der Bey](#)



Bücher lesen
leben
lernen

Unsere Auswahl an Büchern
und CDs wird Ihnen gefallen.
Erforschen Sie das Berliner Umland
oder finden in das Land der Literatur.
Und wenn Sie lieber lesen lassen:
wir machen auch Lesungen.



STARICK
BUCHHANDLUNG
IN SCHMARGENDORF
Breite Straße 35/36
14199 Berlin
www.starick-buch.de



Preisausschreiben

Passend zum redaktionellen Teil des Frauenbranchenbuchs haben wir uns mit einem Augenzwinkern als Thema für unser Preisausschreiben etwas Besonderes ausgedacht: Wir suchen und prämiieren die originellste Idee, um noch weniger zu verdienen als bisher!

Liebe Leserin, lieber Leser, denken Sie an Ihre peinlichsten Fehlritte oder an die, die Sie am liebsten machen würden. Schonen Sie sich und uns nicht mit der Wahrheit und schon gar nicht mit Fiktion!

Eine kleine Auswahl an Ideenanstößen steht auf der nächsten Seite bereit, gerne lassen wir uns aber auch noch mit anderen Geständnissen zum Thema verwöhnen!

Noch etwas: Wir behandeln Ihre Fehlritte diskret und sagen sie nur weiter, wenn Sie nichts dagegen haben.



Als Preise für die Teilnahme winken:

1. Preis: Die kostenlose Teilnahme an einem Workshop „Finanzalphabetisierung für Frauen“ im Jahr 2012 und zusätzlich eine (wenn gewünscht anonymisierte) Veröffentlichung im Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN 2012/2013.

2.–5. Preis: Eine WeiberWirtschaftsTasche für das kleine Geldbündel unterwegs und eine (wenn gewünscht anonymisierte) Veröffentlichung im Rundbrief der WeiberWirtschaft eG.

6.–10. Preis: Ein Buch zum Thema Frauen und Geld.

Name

Adresse

eMail

Bitte zurücksenden an WeiberWirtschaft eG, Anklamer Str. 38, 10115 Berlin. Einsendeschluss ist der 31. März 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Fragebogen kann auch auf der Website www.frauenunternehmen-berlin.de online ausgefüllt werden.



Meine bislang ruinöseste Unternehmensidee war:

- Nach dieser Idee suche ich noch!
- Ich bin keine Unternehmerin und versuche erst gar nicht, eine zu werden.
- Sage ich nicht, denn ich bin damit doch noch reich geworden.

Die nachhaltigste Idee, in der Altersarmut zu landen wäre:

- Ich verschenke regelmäßig alles was ich habe.
- Ich arbeite ab sofort nur noch ehrenamtlich.
- Ich mache weiter wie bisher.

Den niedrigsten jemals einkassierten Stundenlohn möchte ich mit folgender Aktion verdienen und mit meinen liebsten Feindinnen teilen:

- Mir fällt dazu beim besten Willen nichts ein.

1. Woher kennen Sie das Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN?

- Lag in einem Laden / Bibliothek / Behörde aus.
- Hab ich in meinem Briefkasten gefunden.

2. Wie oft nehmen Sie das Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN im Jahr zur Hand?

- Einmal und dann nochmal auf dem Weg zum Altpapiercontainer
- Hin und wieder
- Liegt auf meinem Schreibtisch / Küchentisch immer griffbereit

3. Haben Sie über das Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN jemals Aufträge erteilt oder erhalten?

- Ja Nein

4. Was fehlt ihnen im Branchenbuch FrauenUNTERNEHMEN?

Im Familienbesitz seit 160 Jahren **HAHN** BESTATTUNGEN



Unsere Feierhalle mit 90 Plätzen



Ausstellungsräume in allen Filialen

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung Sargauswahl auch in Sondergrößen • Exklusive Särge

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen • Erledigung aller Formalitäten
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv,
auch in großem Rahmen

professionelle musikalische und floristische Ausgestaltung der Trauerfeier
Videoaufzeichnung und Lautsprecherübertragung
exklusiver Trauerdruck • Aufbahrungen
Spezialist für Überführungen im In- und Ausland



Editha Hahn

Seit 1851



Zentrale: Tempelhofer Damm 157, 12099 Berlin

Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8

Lankwitz: Kaiser-Wilhelm-Str. 84

Lichtenrade: Goltzstraße 39

Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5

Lichterfelde-West: Moltkestraße 30

Mariendorf: Mariendorfer Damm 73

Westend: Reichsstraße 103

Zehlendorf: Berliner Straße 1-3

www.hahn-bestattungen.de

Wir beraten Sie: Tag und Nacht

(030) **75 11 0 11**

Überführungen Tag & Nacht • Hausbesuche in Berlin & Umland



Katja von der Bey und Christina Zech vom Vorstand der WeiberWirtschaft eG, Foto: Regina Geisler

WeiberWirtschaft

Standort für Chefinnen

Existenzgründerinnenförderung hat seit 20 Jahren eine feste Adresse mitten in Berlin. Die Frauengenosenschaft WeiberWirtschaft betreibt in der Anklamer Straße Europas größtes Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum.

1992 kaufte sie den Gewerbehof des ehemaligen VEB Berlin-Kosmetik und baute das Gelände nach modellhaften ökologischen Kriterien um. Der Standort bietet heute auf insgesamt 7.100 qm Nutzfläche Büros, Ladengeschäfte, Praxisräume, Werkstätten und Künstlerinnenateliers für mehr als 60 Unternehmen in Frauenhand. Zur hausinternen Infrastruktur gehören eine Kin-

dertagesstätte, Konferenzräume und Gastronomiebetriebe.

Die Tochterorganisation „Gründerinnenzentrale in der WeiberWirtschaft – Navigation in die Selbständigkeit“ ist eine Erstanlaufstelle für Gründerinnen und solche, die es werden möchten. Dort finden Berlinerinnen Orientierungsberatung, Informationen und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten rund um Existenzgründung und Unternehmensführung.

BesucherInnen und KundInnen finden am Standort zahlreiche Angebote von Ärztinnen über eine Frauenfahrschule bis zu Trauring-Kursen und Szene-Restaurants.



DIESES VORHABEN WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION UND VOM LAND BERLIN KOFINANZIERT
Europäischer Sozialfonds



WeiberWirtschaft eG



Selbständig machen?



Von Frau zu Frau.

NAVIGATION IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Gründerinnenzentrale



Anklamer Straße 39/40 · 10115 Berlin · Mo-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr · Info-Telefon: 030/4402-2345



Hamam

❖ Türkisches Bad ❖ Turkish bath ❖ Türk hamamı

www.hamamberlin.de

www.schokofabrik.de

Ganzkörperpeeling peeling kese

Einseifen soap massage sabunlama

Enthaarung depilation ağda

Massage massage masaj

Kosmetik cosmetics kozmetik

Mariannenstr. 6
10997 Berlin

+49.30.615 14 64
info@hamamberlin.de

Öffnungszeiten Mo 15 - 23 Uhr Di - So 12 - 23 Uhr

❖ für Frauen ❖ for women ❖ kadınlar için